



## **Adresse der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft**

Hochschule Karlsruhe  
Technik und Wirtschaft  
Moltkestr. 30  
76133 Karlsruhe

Fakultät für Informatik  
Gebäude E / Moltkestraße 30  
76133 Karlsruhe  
Sekretariat: Saskia Schwarz  
Sandra Wetzel

Tel.: 0721/925-0

Tel.: 0721/925-1508

E-Mail: [mailbox@hs-karlsruhe](mailto:mailbox@hs-karlsruhe)  
Internet: <http://www.hs-karlsruhe.de>

E-Mail: [informatik@hs-karlsruhe.de](mailto:informatik@hs-karlsruhe.de)

---

## **Impressum**

► **zib**-Information Informatik/Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft

Stand: Mai 2009. Die zib-Informationen werden in der Regel jährlich überarbeitet. Die aktuelle Fassung ist jeweils im Internet unter <http://www.zib.uni-karlsruhe.de/4279.php> als PDF-Datei abrufbar.

Redaktion: Oliver Broschart (zib) in freundlicher Zusammenarbeit mit der Fakultät für Informatik der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft (E-Mail: [Oliver.Broschart@zib.uni-karlsruhe.de](mailto:Oliver.Broschart@zib.uni-karlsruhe.de))

Beratung: **Dr. Ulrich Olfers (zib); E-Mail: [Ulrich.Olfers@zib.uni-karlsruhe.de](mailto:Ulrich.Olfers@zib.uni-karlsruhe.de)**

Copyright: ► **zib** (Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung)



# Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort des Rektors .....	1
II. Vorbemerkung .....	2
1 Studium und Beruf .....	3
1.1 Was ist Informatik? .....	3
1.2 Was zeichnet ein Studium an der Hochschule Karlsruhe aus? .....	4
1.3 Das Berufsbild des Informatikers .....	4
2 Voraussetzungen für das Studium .....	6
3 Die Studiengänge .....	7
3.1 Bachelorstudium: Bewerbung, Zulassung und Einschreibung .....	7
3.2 Auswahlverfahren .....	9
3.3 Vorwegauswahl .....	12
3.4 Einschreibung und Rückmeldung .....	12
3.5 Der auslaufende Diplomstudiengang Informatik .....	13
3.6 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen .....	13
3.7 Bewerbung und Zulassung zum Masterstudium .....	14
4 Das Bachelorstudium .....	16
5 Das Praktische Studiensemester .....	21
6 Das Masterstudium .....	22
7 Schnuppervorlesungen .....	25
8 Informationsmöglichkeiten rund ums Studieren .....	26
9 Die Fachschaft Informatik .....	27
10 Informations- und Beratungsstellen .....	28
10.1 Zentrale Studienberatung .....	28
10.2 Beratungsstellen der Hochschule Karlsruhe .....	31
10.3 Weitere Informationsmöglichkeiten an der Hochschule Karlsruhe .....	33
11 Internetadressen und Literatur .....	34
11.1 Alles zum Thema Informatik im Internet .....	34
11.2 Literaturtipps .....	35
11.3 Weitere Publikationen des zib .....	37

## I. Vorwort des Rektors

Die Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft ist die größte Fachhochschule des Landes Baden-Württemberg. Viel wichtiger als die Quantität ist uns jedoch die Qualität – eine Aussage, die sich auf alle unsere Arbeitsgebiete bezieht: die Hochschullehre, angewandte Forschung und Entwicklung, Technologietransfer und berufliche Weiterbildung.

Die Hochschule ist hervorragend in die Technologieregion Karlsruhe eingebettet und arbeitet regional, national wie international mit vielen externen Partnern zusammen. Wir pflegen dabei vielfältige Industriekontakte und stellen damit auch sicher, dass unsere Ingenieure, Informatiker, Wirtschaftswissenschaftler und Technikredakteure genau in den Feldern ausgebildet werden, die in den Unternehmen gefragt sind. Dadurch bestehen für unsere Absolventen sehr gute Berufsaussichten.

Die Hochschule muss sich dem zunehmenden nationalen wie auch internationalen Wettbewerb stellen. Aber auch die Anforderungen an unsere Absolventen sind gestiegen. Neben ausgeprägten Fachkenntnissen auf wissenschaftlichem Niveau werden heute soziale Kompetenz und internationale Kommunikationsfähigkeit erwartet. Die Hochschule bereitet die Studierenden mit vielen Zusatzangeboten und Serviceleistungen bis hin zu einer individuellen Karriereberatung auf ihren Berufsweg vor.

Ihr

Prof. Dr. Karl-Heinz Meisel



## II. Vorbemerkung

Mit vorliegender Broschüre wollen wir Studieninteressierte über die beiden Studiengänge Informatik an der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft mit den Abschlüssen Bachelor und Master informieren.

Sie finden hier wesentliche Erläuterungen zu Zulassungsvoraussetzungen, Bewerbung, Einschreibung, Praktika, Studieninhalten sowie zum Berufsbild des Informatikers.

Darüber hinaus enthält die Broschüre die Adressen der einschlägigen Informations- und Beratungsmöglichkeiten sowie eine Literaturliste für weitergehende Fragestellungen.

Auch wenn in dieser Broschüre alle wichtigen Themenbereiche behandelt werden, ersetzt die Lektüre nicht das persönliche, vertrauensvolle Gespräch mit einem Berater. Schließlich geht es darum, Erwartungen, Wünsche und Unsicherheiten einerseits sowie objektive Bedingungen andererseits zu klären, um so die **richtige Studienwahl** zu ermöglichen.

Der von der Hochschule Karlsruhe herausgegebene „Hochschulführer“ informiert über den Aufbau der Hochschule – Technik und Wirtschaft und ihr gesamtes Studienangebot. Erhältlich ist der Hochschulführer direkt in der Studentischen Abteilung der Hochschule in der Moltkestr. 30 (Gebäude R) gegen Zahlung einer Schutzgebühr in Höhe von 2,50 €. Er kann zusätzlich in den größeren Buchhandlungen Karlsruhes bezogen werden. Der Hochschulführer ist aber auch per Mail über [pia.bohmueller@hs-karlsruhe.de](mailto:pia.bohmueller@hs-karlsruhe.de) gegen Rechnung bestellbar. Die Kosten hierfür belaufen sich dann inklusive Porto auf 4,75 €.

Die jeweilige Studien- und Prüfungsordnung, eher wichtig für bereits eingeschriebene Studierende, ist ebenfalls im Studentensekretariat erhältlich oder als Download unter <http://www.hs-karlsruhe.de> → Studium → Downloads verfügbar.

Wenn im folgenden Text nicht dem Grundsatz der Gleichbehandlung von Mann und Frau gefolgt wird, so ist dies aus Gründen der besseren Lesbarkeit geschehen. In allen hier beschriebenen Zusammenhängen sind **Männer und Frauen jedoch gleichermaßen gemeint**.

# 1 Studium und Beruf

## 1.1 Was ist Informatik?

Informatik (engl. Computer Science) ist die Wissenschaft von der **systematischen Verarbeitung von Informationen**, besonders der **automatischen** Verarbeitung mit Hilfe von Rechnern. Der Begriff ist ein Kunstwort aus Information und Automatik. Automatik deshalb, da ein zentraler Aspekt die Automatisierung von Tätigkeiten zur Erleichterung der körperlichen Arbeit ist.

Grundlegende Aufgabe der Informatik ist die **Konstruktion** beherrschbarer, komplexer, informationsverarbeitender **Systeme**. Sie entwickelt allgemeine Theorien, Modelle und Strukturen, die der Informationsverarbeitung zugrunde liegen und berücksichtigt bei der Problemlösung deren Anwendbarkeit in der Praxis.

Die Informatik hat in praktisch allen Bereichen des modernen Lebens Einzug gehalten. Offensichtlich wird dies durch den enormen Einfluss des Internets verstärkt. Die vielfältige, insbesondere weltweite, Vernetzung revolutionierte die Telekommunikation und die Informationsverarbeitung in den Unternehmen, die Logistik, die Medien, aber auch fast alle privaten Haushalte. Weniger offensichtlich, aber allgegenwärtig ist die Informatik in Haushaltsgeräten wie Videorekordern oder Spülmaschinen, in denen eingebettete Systeme die Steuerung übernehmen.

Computer können große Datenmengen in kurzer Zeit verwalten, sichern, austauschen und verarbeiten. Um dieses zu ermöglichen, ist das Zusammenspiel komplexer **Hardware- und Softwaresysteme** nötig, die auch das wesentliche Forschungsgebiet der Informatik darstellen.

Die Stärken von Computersystemen liegen darin, schematische Berechnungen auf großen Datenmengen mit hoher Geschwindigkeit und Genauigkeit ausführen zu können. Im Gegensatz dazu basieren viele scheinbar alltägliche Intelligenzleistungen des Menschen jedoch auf Denkleistungen, die bis heute von Computern nur recht schlicht erbracht werden können. Als Beispiel sei hier das Erkennen von Gesichtern oder das Fällen von Entscheidungen bei unsicherer Wissensbasis genannt. Derartige Prozesse werden von der Künstlichen Intelligenz untersucht. In einzelnen Teildisziplinen konnten dabei bereits beachtliche Ergebnisse erzielt werden. Von einer umfassenden Nachahmung menschlicher Intelligenz kann dabei jedoch noch nicht gesprochen werden.

## 1.2 Was zeichnet ein Studium an der Hochschule Karlsruhe aus?

Im Studium der Informatik an der Hochschule Karlsruhe ist der **hohe** und **aktuelle Praxisbezug** besonders ausgeprägt. Dies resultiert aus der Praxiserfahrung der Professoren und ihrer Verpflichtung, sich an Forschungs- und Entwicklungsaufgaben im Technologietransfer zu betätigen.

Je nach Studiengang entfallen sogar mehr als 25 % auf die studienbegleitende Praxis in Unternehmen oder in der öffentlichen Verwaltung. Dies geschieht über praktische Studiensemester oder die abschließende Bachelor- oder Master-Arbeit. Die **Technologieregion Karlsruhe** bietet hierfür mit ihren zahlreichen Softwarefirmen eine auch im internationalen Vergleich hervorragende Infrastruktur. Generell ist die Nachfrage seitens der Betriebe so umfangreich, dass Auswahlmöglichkeiten für die Studierenden bestehen. Häufig kombiniert werden praktische Studienbestandteile mit einem Auslandsaufenthalt beispielsweise in China, Australien oder vorzugsweise in den USA. Bereits während des Studiums wird durch diese vielfältigen Firmenkontakte mehr als 80 % der Studierenden ein möglicher Arbeitsvertrag nach Studienende angeboten.

Der starke Praxisbezug wird auch durch eine optimale Mischung von Vorlesungen in **überschaubaren Gruppen** mit persönlichem Bezug zum Lehrenden sowie durch praktische Tätigkeiten in den **Laboratorien** erreicht. Alle grundlegenden Vorlesungen werden durch Laborpraxis ergänzt. Dort können die Studierenden das erworbene Wissen sofort anwenden. Neben der Aktualität der Lehrinhalte können die Informatikstudiengänge auf eine sehr gute Laborinfrastruktur verweisen, welche den aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik widerspiegelt.

Das Studium ist sehr stark auf **Softwarethemen** zentriert. Die Softwareentwicklung und das Software Engineering bilden die wichtigste Basistechnologie im Informatikstudium.

## 1.3 Das Berufsbild des Informatikers

Informatiker haben nach dem Studium eine **Vielzahl** an Einsatz- und Spezialisierungsmöglichkeiten überall dort, wo Computer im Einsatz sind, IT-Produkte, Anwendungen und Software erzeugt und Systeme realisiert und gepflegt werden müssen. Das können Unternehmen sein, die Produkte und Dienstleistungen der Informations- und Kommunikationstechnik (IuK) **herstellen** und/oder **anbieten** (zum Beispiel Softwarehäuser), aber auch alle Unternehmen und Institutionen, die diese **anwenden**, beispielsweise in entsprechenden Fach- und Serviceabteilungen oder in der Forschung und Entwicklung. In der Regel werden sich Informatiker auf bestimmte Aufgabenbereiche **spezialisieren**, z.B. auf die System- oder Anwendungsprogrammierung, auf die Computer- oder Netzwerktechnologie. Daneben können sie in Bereichen wie der Anwendungsentwicklung, der Organisation, aber auch in Marketing, Vertrieb, Management oder Consulting tätig sein. Weitere Berufsperspektiven bietet die Grundlagenforschung und die Lehre an den **Hochschulen**.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiums ist die berufliche Bildung für Informatiker jedoch nicht beendet. Um den Anforderungen des Arbeitsalltags gerecht zu werden, ist es notwendig, immer über ein **aktuelles Fachwissen** zu verfügen sowie neue Technologien zu kennen und anzuwenden. Besonders die schnell fortschreitende technische Entwicklung in der Mikroelektronik erfordert eine laufende Anpassung und Vertiefung des Wissensstandes. **Lebenslanges Lernen** nach dem Studienabschluss ist unabdingbar.

Dieses kann durch den Besuch von **Weiterbildungsangeboten** des eigenen Arbeitgebers oder auch mittels Aufbaustudiengängen erfolgen. Ein Aufbau-, Zusatz- oder Ergänzungsstudium, z.B. im Bereich Betriebswirtschaft oder Management, bereitet Informatiker auf Aufstiegspositionen oder Spezialaufgaben vor. Möglich ist auch der Schritt in die **Selbstständigkeit**, z.B. als Anbieter von Computer- und Multimedia-Dienstleistungen, im Vertrieb von Hard- und Software, als Unternehmensberater oder als freier Mitarbeiter in einem Software- oder Systemhaus.

## 2 Voraussetzungen für das Studium

Obwohl die Informatik in ihrer Anwendungsbreite äußerst vielfältig ist, erfordert das zu erwerbende Grundwissen und die Fähigkeit einer effizienten Anwendung dieses Wissens eine gewisse **mathematische Begabung**<sup>1</sup> und ein Interesse für **Natur- und Ingenieurwissenschaften**. Von einem Informatiker wird ein gutes **technisches Verständnis** für die zur Verfügung stehenden Hardware-Einrichtungen informationsverarbeitender Maschinen und Systeme erwartet. Dies setzt **physikalische Kenntnisse** und Fähigkeiten voraus, insbesondere im Bereich der elektrotechnischen Grundlagen. Unabhängig vom Anwendungsbereich werden von Informatikern gute Fähigkeiten des **mathematisch-logischen** Denkens zur Analyse, Spezifikation und Lösung von Problemen erwartet. Dies gilt sowohl für Anwendungen der Informatik in den verschiedensten Fachgebieten als auch für die Tätigkeitsbereiche der System-, Hardware- und Software-Entwicklung informationsverarbeitender Maschinen und Systeme.

Zusätzliches Wissen in sozialwissenschaftlichen Fächern, wie etwa **Rhetorik** oder **Kommunikationspsychologie**, kann sehr hilfreich sein. Dieses begründet sich darin, dass Computersysteme immer auch sozio-technische Systeme sind. Versteht man grundsätzliche gesellschaftliche Entwicklungen, so lassen sich Auswirkungen der Rechnersysteme auf die Gesellschaft nachvollziehen und daher besser abschätzen. Besonders im Bereich der „künstlichen Intelligenz“ müssen zudem das Wechselspiel zwischen menschlichem Bediener und Computersystem verstanden werden. Hierfür sind psychologische Vorkenntnisse durchaus nützlich.

Die Beherrschung der **englischen** Sprache ist für das Informatikstudium ebenfalls von Bedeutung, da diese im Allgemeinen Fachsprache der Natur- und Ingenieurwissenschaften ist. Die Studierenden sollten entsprechende Literatur rasch lesen und verstehen können. Sie müssen auch in der Lage sein, einfache Texte auf Englisch zu verfassen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass sich nur diejenigen zur Aufnahme eines Informatikstudiums entschließen sollten, die neben einem ausgeprägten Interesse an Problemstellungen der Informatik **keine Schwierigkeiten** mit der Mathematik und mit den naturwissenschaftlichen Fächern in der Schule hatten. Dies gilt auch für diejenigen, die sich für praktische Anwendung der Informatik in nicht naturwissenschaftlichen Anwendungsbereichen interessieren, beispielsweise im Bereich der Wirtschafts- oder Geisteswissenschaften. Gegebenenfalls wäre zu überlegen, ob ein anderes Studienfach mit einer Nebenfachausbildung in Informatik den persönlichen Interessen eher entspricht und daher vorgezogen werden sollte.

---

1 Wer sich nicht fit genug für die Mathematik fühlt und gerne nochmals die Schulkenntnisse auffrischen möchte, dem bietet die Hochschule Karlsruhe jeweils kurz vor Vorlesungsbeginn einen Brückenkurs „Elementare Mathematik“ an. Die Anmeldung zu dem 60,00 € teuren und eine Woche dauernden Kurs kann online unter <http://www.eit.hs-karlsruhe.de/st/Liste.shtml> vorgenommen werden. Auch eine postalische Anmeldung ist möglich. Ein Infoblatt zum Brückenkurs finden Sie unter „Aktuelles“ auf den Seiten der Fakultät für Elektro- und Informationstechnik.

### 3 Die Studiengänge

Sowohl für den Bachelor- als auch für den Masterstudiengang Informatik kann man sich zum Winter- und Sommersemester bewerben. Folgende Tabellen liefern eine Übersicht zur Anzahl der verfügbaren Studienplätze, der Bewerber sowie zur Anzahl der Studienanfänger je Semester.

<b>Bachelor Informatik</b>	WS 2008/2009	SS 2009
Studienplätze	85	35
Bewerber	296	118
Studienanfänger	125	41

<b>Master Informatik</b>	WS 2008/2009	SS 2009
Studienplätze	15	8
Bewerber	33	18
Studienanfänger	20	17

#### 3.1 Bachelorstudium: Bewerbung, Zulassung und Einschreibung

**Zugangsberechtigt** sind Abiturienten und Bewerber mit Fachhochschulreife. Als Abiturienten gelten unter anderem die Absolventen allgemeinbildender und beruflicher Gymnasien sowie der Technischen Oberschulen. Zur Fachhochschulreife führen auch Berufskollegs, bestimmte Fachschulen mit Zusatzprüfung und die Fachoberschulen in anderen Bundesländern. **Bewerber ohne Hochschulzugangsberechtigung** sind zugangsberechtigt, wenn ihr erster Wohnsitz seit mindestens einem Jahr in Deutschland liegt, sie eine mindestens zweijährige Berufsausbildung sowie eine Meisterprüfung oder gleichwertige berufliche Fortbildung, wie zum Beispiel Techniker, absolviert haben und einen Nachweis über eine Studienfachberatung erbringen. Die Berufsausbildung und das Studienfach sollten sich fachlich entsprechen, da sonst eine Eignungsprüfung durchgeführt wird.

Auskunft darüber, welche Bildungsabschlüsse außerdem noch in Baden-Württemberg als Hochschulzugangsberechtigung anerkannt sind, erteilt das Studentensekretariat der Hochschule Karlsruhe unter der Telefonnummer 0721/925-1075 (**Infothek**).

Die Bewerbung um einen Studienplatz erfolgt online unter [www.hs-karlsruhe.de](http://www.hs-karlsruhe.de) → Online-Service für Studierende und Studienbewerber. Weiter ist ein Ausdruck der Bewerbung mit den geforderten Unterlagen (u. a. eine **beglaubigte Kopie des Hochschulreifezeugnisses**) per Post an die Hochschule zu schicken. Die Bewerbungsfrist endet mit dem **15. Juli** eines Jahres zum Wintersemester sowie mit dem **15. Januar** zum Sommersemester (jeweils Ausschlussfrist).

**Deutsche, EU-Bürger und Ausländer mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung** (so genannte Bildungsinländer) richten ihre **Bewerbung** direkt an die

Studentische Abteilung der  
Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft  
Postfach 2440  
76012 Karlsruhe.

**Deutsche Staatsangehörige mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung** können sich nur bewerben, wenn das ausländische Zeugnis als einem deutschen Hochschulreifezeugnis gleichberechtigt anerkannt ist. Für die Anerkennung ist das Kultusministerium des Landes zuständig, in dem der Zeugnisinhaber seinen Wohnsitz hat. Bewerber mit einem Wohnsitz in Baden-Württemberg sowie Bewerber mit einem Wohnsitz im Ausland wenden sich an das

Regierungspräsidium  
Abteilung 7 Schule und Bildung  
Anerkennungsstelle  
Postfach 10 36 42  
70031 Stuttgart  
Tel.: 0711/904-40-700.

Bewerber mit einem Wohnsitz in einem anderen Bundesland wenden sich an die Schulbehörde, die für den Wohnort im entsprechenden Bundesland zuständig ist.

Bei **ausländische Bewerbern** (außer EU-Bürgern) muss zunächst geprüft werden, ob das im Ausland erworbene Abschlusszeugnis mindestens der deutschen Fachhochschulreife entspricht. Die Beurteilung erfolgt durch das

Ausländerstudienkolleg der  
Hochschule Konstanz – Technik, Wirtschaft und Gestaltung  
Brauneggerstr. 55  
78462 Konstanz  
Tel. 07531/206-414 oder -519  
Internet: <http://www.ask.htwg-konstanz.de>  
E-Mail: [piper@htwg-konstanz.de](mailto:piper@htwg-konstanz.de).

Liegt die Anerkennung des Zeugnisses durch das Ausländerstudienkolleg vor, können sich die Interessenten direkt bei der Hochschule bewerben. Ein ausführliches Merkblatt mit genauen Hinweisen zur Bewerbung ist beim Ausländerstudienkolleg Konstanz und in der Studentischen Abteilung der Hochschule Karlsruhe erhältlich. Umfassende Informationen finden Sie auch im Internet unter <http://www.ask.htwg-konstanz.de>.

Sollte die Gleichwertigkeit nicht gegeben sein, muss eine sogenannte **Feststellungsprüfung** absolviert werden. Das Ausländer-Studienkolleg bereitet in einem zweisemestrigen Kurs auf die Feststellungsprüfung, welche die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang mit einschließt, vor.

Alle Bewerber aus dem nicht-deutschsprachigen Ausland müssen ausreichende **Sprachkenntnisse** nachweisen. Die erforderlichen Sprachkenntnisse werden entweder durch die „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang“ - **DSH** oder durch den „Test Deutsch als Fremdsprache“ - **TestDaF** oder durch den „**Prüfungsteil Deutsch**“ der Feststellungsprüfung an Studienkollegs nachgewiesen. Dabei muss die DSH-Prüfung mindestens mit dem Gesamtergebnis **DSH 2** bestanden werden, der TestDaF mindestens mit dem Ergebnis **TDN 4**.

Vom Nachweis der sprachlichen Studierfähigkeit sind folgende Personen befreit:

1. Inhaber eines Schulabschlusses, der einer deutschen Hochschulzugangsberechtigung entspricht
2. Inhaber des „Deutschen Sprachdiploms der Kultusministerkonferenz – Stufe II“(DSD II)
3. Inhaber eines Zeugnisses über die bestandene „Zentrale Oberstufenprüfung“ (**ZOP**) des Goethe-Instituts, die in Deutschland von einem Goethe-Institut oder im Ausland von einem Goethe-Institut oder einer Institution mit einem Prüfungsauftrag des Goethe-Instituts abgenommen wurde
4. Inhaber des „**Kleinen Deutschen Sprachdiploms**“ oder des „**Großen Deutschen Sprachdiploms**“, die vom Goethe-Institut im Auftrag der Ludwig-Maximilians-Universität München verliehen werden.

Fragen, die direkt mit dem Bewerbungsverfahren zu tun haben, können bei der Studentischen Abteilung zu deren Öffnungszeiten gestellt werden.<sup>2</sup>

### 3.2 Auswahlverfahren

Der Bachelorstudiengang Informatik an der Hochschule Karlsruhe ist **zulassungsbeschränkt**. Die Vergabe und Zulassung von Studienplätzen bestimmt die Hochschulvergabeverordnung des Landes Baden-Württemberg. **5 %** der zur Verfügung stehenden Studienplätze werden für Härtefälle, **8 %** für Ausländer und **2 %** für Zweitstudienbewerber vergeben. Diejenigen mit Anspruch auf Vorwegzulassung (zugelassene Bewerber nach Ableisten des Wehrdienstes/Zivildienstes) erhalten ebenfalls einen Studienplatz.<sup>3</sup> Der überwiegende Großteil von **90 %** der nach Abzug der oben genannten Quoten noch zur Verfügung stehenden Studienplätze wird aufgrund eines Auswahlverfahrens ausgewählt (siehe unten).

Die restlichen **10 %** der Studienplätze werden an die Bewerber mit der längsten Wartezeit<sup>4</sup> vergeben.

---

2 Die Öffnungszeiten erfahren Sie in Kapitel 10.3 .

3 Erläuterungen zur Vorwegauswahl finden Sie in Kapitel 3.3 .

4 Zeit in Studienhalbjahren, die seit dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung vergangen ist und in der man nicht an einer deutschen Hochschule studiert hat.

### **Auswahlverfahren für den Bachelorstudiengang Informatik**

Am 13. April 2005 ist eine Satzung zum Verfahren der Zulassung für Bewerberinnen und Bewerber im Bachelorstudiengang Informatik an der Hochschule Karlsruhe in Kraft getreten.<sup>5</sup>

Am Auswahlverfahren nimmt nur teil, wer sich frist- und formgerecht um einen Studienplatz beworben hat und nicht im Rahmen einer vorweg abzuziehenden Quote (s. o.) im Vergabeverfahren schon zugelassen wurde.

Die **Auswahlentscheidung** erfolgt anhand einer **Rangliste**, die folgende Leistungen berücksichtigt:

#### 1. Bewertung der schulischen Leistungen:

Die in der gesamten Oberstufe erbrachte Durchschnittsnote im einzelnen Prüfungsfach oder in dem anzurechnenden Grund- oder Leistungsfachblock

- a) **Mathematik** wird mit dem Faktor **2**,
- b) **Deutsch** mit dem Faktor **1**,
- c) **Englisch** (oder die bestbenotete fortgeführte Fremdsprache) mit dem Faktor **1**

multipliziert.

Weiter wird die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung mit dem Faktor **6** multipliziert.

Die erreichten Punkte werden addiert.

Ausländische Noten sind nach den Richtlinien der KMK in deutsche Noten umzurechnen. Ist Deutsch nicht Landessprache, tritt anstelle des im Fach Deutsch erzielten Ergebnisses das in der Landessprache erzielte Ergebnis; in diesem Fall kann Deutsch als Fremdsprache gewertet werden.

#### 2. Bewertung der sonstigen Leistungen:

Für folgende Kriterien können insgesamt bis zu 10 Punkte vergeben werden:

- a) Motivation für das angestrebte Studium, z.B. bisherige Verbindungen zu technisch-wirtschaftlichen Fragestellungen oder Kurse und Arbeitsgemeinschaften, welche sich auf Informatik beziehen<sup>6</sup>

---

5 Die Satzung kann unter <http://www.hs-karlsruhe.de> → Studium → Downloads heruntergeladen werden.

6 Den Vordruck für ein Motivationsschreiben finden Sie unter <http://www.hs-karlsruhe.de> → Studium → Bewerbung/Beratung → Bewerbung/Fristen .

- b) studiengangbezogene Schul-/Berufserfahrung oder Berufsausbildung, entsprechende Neigungs- oder Profulfächer
- c) Fremdsprachenkenntnisse, längere Auslandsaufenthalte.

### 3. Ermittlung der Messzahl:

Die Punktzahlen nach Absatz 2 (sonstige Leistungen) werden von der Punktzahl nach Absatz 1 (schulische Leistungen) subtrahiert. Das Ergebnis ist die **Messzahl**, welche für die Reihung auf der Auswahlliste ausschlaggebend ist. Bei Ranggleichheit erfolgt die Einordnung in die Rangliste anhand der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung.

#### **Beispiel zur Berechnung der Messzahl<sup>7</sup>**

Sabine W. bewirbt sich für den Bachelorstudiengang Informatik an der Hochschule Karlsruhe. Ihre Abiturdurchschnittsnote ist 2,1. Ihre durchschnittliche Punktzahl in Mathematik aus den vier Halbjahren der Oberstufe ist 11 (entspricht 2,0), ihre durchschnittliche Punktzahl in Deutsch und in Englisch ist jeweils 10 (entspricht 2,3).

Sabine W. weist das Fach Informatik in ihrer Hochschulzugangsberechtigung (Zeugnis der Fachhochschulreife) mit guten Leistungen nach und kann dadurch eine besondere Motivation für das Studium glaubhaft machen.

#### **Berechnung der Messzahl für Sabine W.:**

Schulische Leistungen:

$2,0 \times 2$  (Mathematik) +  $2,3 \times 1$  (Deutsch) +  $2,3 \times 1$  (Englisch) +  $2,1 \times 6$  (durchschnittliche Schlusszeugnisnote)

Sonstige Leistungen:

Informatik in der Hochschulzugangsberechtigung/Motivationsschreiben = 3 Punkte

#### **Ermittlung der Messzahl für Sabine W.:**

Messzahl:  $21,2 - 3 = 18,2$  (wird abgerundet auf 18)

**Die Bewerber mit den kleinsten Messzahlen in der Auswahlliste werden zugelassen.**

<sup>7</sup> Das nachfolgende Beispiel ist frei erfunden. Gerade die Festlegung der Punktzahl für „Sonstige Leistungen“ basiert lediglich auf einer Schätzung.

### Ergebnisse zurückliegender Auswahlverfahren

Semester	Messzahl	Wartezeit
WS 2007/2008	30	15
SS 2008	31	11
WS 2008/2009	31	16

Lesehilfe WS 2008/09: Einen Studienplatz im Bachelorstudiengang erhielten Bewerber mit einer Wartezeit von mindestens 16 Semestern **oder** mit einer Messzahl von maximal 31.

Aus den zuvor genannten Ergebnissen können Bewerber ablesen, welche Wartezeit oder Messzahl in der Vergangenheit erforderlich war, um einen Studienplatz zu erhalten. Dies können nur Anhaltspunkte, jedoch keine konkreten Voraussagen für künftige Verfahren sein, da die jeweiligen Ergebnisse erst nach Bewerbungsschluss errechnet werden und von der Qualität der bei der Bewerbung eingereichten Zeugnisse abhängen.

**Für ausländische Bewerber ist in der Regel die Note der Hochschulzugangsbeurteilung Auswahlkriterium für die Studienplatzvergabe.**

### 3.3 Vorwegauswahl

Allen Studieninteressierten, die **Wehr-/Zivildienst** oder einen zweijährigen Dienst als **Entwicklungshelfer** oder ein **Freiwilliges Soziales** bzw. **Ökologisches Jahr** oder einen **Europäischen Freiwilligendienst** absolvieren, wird geraten, sich schon während dieser Zeit zu bewerben, da an Hochschulen in Baden-Württemberg die Zulassung im Wege einer Vorwegauswahl nur denjenigen ermöglicht wird, die einen Zulassungsbescheid aufgrund ihrer ersten Bewerbung erhalten hatten. Um den Anspruch auf Vorwegauswahl zu verwirklichen, müssen sich die Bewerber nach Dienstende erneut bei der Hochschule Karlsruhe für den Bachelorstudiengang Informatik bewerben und ihre erstmals erteilte Zulassung beilegen. Der Anspruch auf Vorwegauswahl erlischt, wenn die endgültige Zulassung nicht spätestens zum zweiten auf die Beendigung des Dienstes folgenden Bewerbungsverfahren beantragt wird. Diese Regelung gilt auch für diejenigen, die ein Kind unter 18 Jahren oder einen pflegebedürftigen sonstigen Angehörigen bis zur Dauer von drei Jahren betreuen.

### 3.4 Einschreibung und Rückmeldung

Die Studentische Abteilung übersendet in der Regel für das Wintersemester Anfang August, für das Sommersemester Anfang Februar den Zulassungs- bzw. Ablehnungsbescheid. Die **Einschreibung** (Immatrikulation) findet in der Regel bis Ende August bzw. bis Mitte Februar statt. Zur Einschreibung ist ein persönliches Erscheinen an der Hochschule nur noch für Ausländer nötig, die nicht aus einem EU-Land stammen. Im Zulassungsbescheid ist beschrieben, wie die Immatrikulation erfolgt. Die Bezahlung des **Studentenwerkbeitrags** in Höhe von derzeit **€ 60,-**, des **Verwaltungskostenbeitrags** in

Höhe von € 40,- sowie der **Studiengebühren** in Höhe von derzeit € 500,-<sup>8</sup> als auch der Eingang des **Immatrikulationsbogens** und ein Nachweis über die **gesetzliche Krankenversicherung** per Post gilt als Immatrikulation.

Im Verlauf des Studiums müssen sich Studierende jedes Semester **rückmelden**. Dies geschieht über die Zahlung der oben genannten Beiträge und der Studiengebühren. Durch diesen Vorgang stellt der Studierende sicher, dass er sein Studium an der entsprechenden Hochschule auch im kommenden Semester fortsetzen möchte.

Die **Lehrveranstaltungen** beginnen im Wintersemester am ersten Montag im Oktober, im Sommersemester an dem Montag, der dem 15. März am nächsten liegt.

### 3.5 Der auslaufende Diplomstudiengang Informatik

Im Diplomstudiengang Informatik erfolgt keine Neuzulassung mehr. Dieser Studiengang wird lediglich für die noch im Studiengang befindlichen Studierenden bis zu einem erfolgreichen Abschluss gemäß des Regelstudienplans weiter angeboten. Dies bedeutet, dass der Besuch aller für einen Diplomabschluss notwendigen Lehrveranstaltungen auch weiterhin sichergestellt ist.

### 3.6 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Für Zulassungen in ein höheres Fachsemester muss geprüft werden, ob anererkennungsfähige **Studienleistungen** und **Studienzeiten** nachgewiesen sind, da man nur dann zugelassen wird, wenn die bereits erbrachten Leistungen und Zeiten mit denen an der neuen Hochschule vergleichbar sind.

Dazu sind **Vorabanerkennungen** von schon erbrachten Studienleistungen im Zulassungsverfahren notwendig.

Kann der Bewerber aufgrund dieser Vorabanerkennung in ein höheres Studiensemester eingestuft werden, wird noch geprüft, ob in diesem Fachsemester noch **freie Studienplätze** vorhanden sind. Ist dies der Fall, so kann eine Zulassung ausgesprochen werden.

Nach der erfolgten Zulassung muss der Studierende die besagten Studienleistungen auf Antrag durch die Fakultät anerkennen lassen.

---

<sup>8</sup> Informationen darüber, wann eine Befreiung von den Studiengebühren erfolgen kann, finden Sie unter <http://www.mwk.baden-wuerttemberg.de/studiengebuehren/>.

### 3.7 Bewerbung und Zulassung zum Masterstudium

Eine Bewerbung für den Masterstudiengang Informatik ist sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester möglich. Bewerbungsschluss ist wie für das Bachelorstudium der **15. Juli** für eine Bewerbung zum Wintersemester sowie der **15.01.** für eine Bewerbung zum Sommersemester eines Jahres.

**Voraussetzung** für die Zulassung ist

1. ein erster Hochschulabschluss in Informatik, Wirtschaftsinformatik oder in einem Studiengang mit vergleichbaren Studieninhalten, in dem mindestens die Durchschnittsnote 2,3 oder B im ECTS<sup>9</sup> erreicht wurde und der einen äquivalenten Studienumfang von 210 Credit Points im ECTS erreicht  
oder
2. ein erster Hochschulabschluss in einem informatiknahen<sup>10</sup> Studiengang, in dem mindestens die Durchschnittsnote 2,3 oder B im ECTS erreicht wurde und der mindestens einen äquivalenten Studienumfang von 210 Credit Points im ECTS erreicht.

Falls die pro Semester zur Verfügung stehenden Studienplätze nicht alle durch Bewerber mit den genannten Voraussetzungen besetzt werden können, werden in **Ausnahmefällen** auch folgende Personen zugelassen:

1. Bewerber mit einem der genannten Abschlüsse und einer Gesamtnote von mindestens 2,5, sofern sie durch besondere fachspezifische Leistungen<sup>11</sup> glaubhaft machen können, dass sie einen mindestens guten Studienerfolg erzielen können.
2. Bewerber mit einem Bachelorabschluss oder einem anderen, mindestens gleichwertigen Hochschulabschluss in einem informatiknahen Studiengang, der einem Studienumfang von 210 Credit Points (ECTS) entspricht, mit einer ECTS-Bewertung von mindestens B oder einer Gesamtnote von 2,5 oder besser.

Für die Zulassung zum Masterstudiengang Informatik sind **210 Creditpoints** erforderlich, was einem ersten Hochschulabschluss mit sieben Semestern entspricht. Bei einem ersten Hochschulabschluss mit 180 Credit Points (sechsemestriger Studiengang) müssen die fehlenden 30 Credit Points zu Beginn des Masterstudiums nach Vorgabe der Fakultät aus den Inhalten des Bachelorstudiengangs Informatik der Hochschule Karlsruhe erbracht werden.

---

9 Das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) soll sicherstellen, dass die Leistungen von Studenten an Hochschulen des Europäischen Hochschulraums, gemessen in Kreditpunkten (Credit Points), vergleichbar und bei einem Wechsel von einer Hochschule zur anderen, auch grenzüberschreitend, anrechenbar sind.

10 Als informatiknahe Studiengänge gelten solche, die einen fachspezifischen Informatikanteil von mindestens 50% aufweisen.

11 Als besondere fachspezifische Leistung gilt besonders eine herausragende Studienleistung in den letzten drei Semestern des Erststudiums.

Übersteigt die Anzahl der Bewerber die Anzahl der Studienplätze, entscheidet die Platzierung in einer Rangliste. Dabei werden der Reihe nach die genannten Bewerbergruppen berücksichtigt. Bei Ranggleichheit entscheidet die Note der Abschlussarbeit. Besteht auch dann noch Ranggleichheit, werden alle gleichrangigen Bewerber zugelassen.

Die Bewerbung selbst erfolgt online und wie in Kapitel 3.1 dieser Broschüre beschrieben

### **Ergebnisse zurückliegender Auswahlverfahren**

<b>Semester</b>	<b>Messzahl</b>
WS 2007/2008	25
SS 2008	25
WS 2008/2009	25

Lesehilfe WS 2008/09: Einen Studienplatz im Masterstudiengang erhielten Bewerber mit einer Messzahl von maximal 25.

Aus den zuvor genannten Ergebnissen können Bewerber ablesen, welche Messzahl in der Vergangenheit erforderlich war, um einen Studienplatz zu erhalten. Dies können nur Anhaltspunkte, jedoch keine konkreten Voraussagen für künftige Verfahren sein, da die jeweiligen Ergebnisse erst nach Bewerbungsschluss errechnet werden und von der Qualität der bei der Bewerbung eingereichten Zeugnisse abhängen.

## 4 Das Bachelorstudium

Der Bachelorstudiengang Informatik ist folgendermaßen aufgebaut:

1. Das **Grundstudium** umfasst zwei Semester, das **Hauptstudium** fünf Semester.
2. Für das vierte Semester ist ein **Praxissemester**<sup>12</sup> vorgesehen.
3. Der Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen beträgt **210 Credit Points** (ECTS), davon 62 Credit-points im Grundstudium und 148 Credit Points im Hauptstudium.
4. Alle Lehrveranstaltungen und Prüfungen können auch auf **Englisch** abgehalten werden.
5. Besonderes Augenmerk wird auf die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen für die Mitarbeit in internationalen Teams gelegt. Hierzu zählen **Präsentationstechniken** und die Vermittlung von fremdsprachlicher Kompetenz.
6. Das Hauptstudium wird mit der Bachelor-Thesis (Abschlussarbeit) beendet.

Nach bestandener Abschlussprüfung wird der Titel „Bachelor of Science“ oder „Bakka-laureat Informatik“ verliehen, der den direkten Einstieg ins Arbeitsleben ermöglicht oder aber die Aufnahme eines Masterstudiengangs. Der siebensemestrige Bachelor gilt damit als **erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss** und ersetzt so den Diplomabschluss im Zuge des sogenannten Bologna-Prozesses, welcher eine Vereinheitlichung des europäischen Hochschulraumes bis 2010 vorsieht.

Nachfolgende Tabelle liefert eine Übersicht der Module<sup>13</sup>/Fächer des Bachelorstudien-ganges:<sup>14</sup>

---

12 Vergleiche Kapitel 5 dieser Broschüre.

13 Ein Modul ist eine Lehreinheit, die aus mehreren Lehrveranstaltungen zu einem gemeinsamen Teilgebiet eines Studienfachs besteht.

14 Die exakten Module sowie die Inhalte der in der Tabelle dargestellten Lehrveranstaltungen finden Sie im Internet unter <http://www.hs-karlsruhe.de> → Hochschule → Fakultäten → Informatik und Wirtschaftsinformatik → Fachgebiet Informatik → Studiengänge → Informatik (Bachelor) → Studienplan.

Semester	Veranstaltungen	SWS	CP
<b>1</b>	Informatik I (V+Ü)	6	8
	Technische Informatik I (V)	4	4
	Elektrotechnische und Physikalische Grundlagen (V)	2	3
	Theoretische Informatik I (V)	4	4
	Mathematik I (V+Ü)	6	8
	Sprachkompetenz, Englisch (V)	4	4
			<b>31</b>
<b>2</b>	Informatik II (V+Ü)	6	7
	Softwarelabor (Ü)	4	5
	Web-Programming (V)	2	3
	Sprachen und Metasprachen (V)	2	2
	Mathematik II (V+Ü)	6	7
	Technische Informatik II (V+Ü)	6	7
			<b>31</b>
<b>3</b>	Betriebssysteme (V)	4	4
	Systemnahes Programmieren (S)	4	5
	Datenbanken I (S)	2	2
	Kommunikationsnetze I (V)	2	2
	Datenbanken I (Ü)	2	3
	Mensch-Maschine-Kommunikation (S)	2	2
	Mensch-Maschine-Kommunikation, Entwurf (Ü)	1	2
	Automatisierung (S)	2	2
	Automatisierung (Ü)	3	4
	Betriebswirtschaftslehre (S)	4	4
			<b>30</b>
<b>4</b>	Praxisvorbereitung (V/Ü)	2	3
	Praxisnachbereitung (V/Ü)	2	3
	Praxistätigkeit	0	24
			<b>30</b>

Semester	Veranstaltungen	SWS	CP
<b>5</b>	Softwareengineering (Ü)	2	3
	Verteilte Informationssysteme (S)	3	3
	Softwareengineering (S)	2	2
	Datenbanken II (S)	2	3
	Kommunikationsnetze II (S)	2	2
	Autonome Systeme (V/Ü)	2	2
	Rechnerarchitektur (V/Ü)	2	2
	Projektarbeit (Ü)	4	4
	Kolloquium zur Projektarbeit (K)	0	1
	ERP-Systeme (V)	4	4
	ERP-Labor (Ü)	2	4
			<b>30</b>
<b>6</b>	Embedded Software (V)	2	2
	Embedded Software Labor (Ü)	2	3
	Computergrafik (V)	2	2
	Computergrafik Labor (Ü)	1	2
	Kommunikationskompetenz (S)	6	6
	Kommunikationskompetenz (P)	0	1
	Intercultural Communication (V)	2	2
	Rhetorik (Ü)	2	2
	Recht (V)	2	2
	Ausgewählte Kapitel Informatik I (Wahlfachmodul)	8	8
			<b>30</b>
<b>7</b>	Ausgewählte Kapitel Informatik II (Wahlfachmodul)	8	8
	Wissenschaftliches Arbeiten (Ü)	3	5
	Abschlussarbeit mit Kolloquium (T)	0	15
			<b>28</b>
<b>Gesamtsumme CP:</b>			<b>210</b>

---

**Legende:**

- **Semesterwochenstunden (SWS)** = Zeitaufwand für eine Lehrveranstaltung; die Einheit „1 SWS“ bedeutet, dass eine Hochschulveranstaltung für die Dauer eines Semesters wöchentlich 45 Minuten lang gelehrt wird.
- **Credit Points (CP)** = Leistungspunkte, mit denen der Arbeitsaufwand „gemessen“ wird. Für ein erfolgreich absolviertes Modul vergibt die Hochschule Credit Points (Kreditpunkte), die der durchschnittlichen Arbeitslast des Studiums („**work load**“) und der einzelnen Module Rechnung tragen sollen. Grundlage für die Vergabe von CP ist die Annahme eines **in Stunden** gemessenen durchschnittlich zu leistenden Arbeitsaufwandes für das Studium. Die Annahme ist ein Aufwand von bis zu 1800 Stunden pro akademischem Jahr, der sich in 60 CP ausdrückt. Ein Leistungspunkt entspricht daher bis zu 30 Arbeitsstunden.
- **V** = Vorlesung
- **Ü** = Übung
- **V/Ü** = die Veranstaltung setzt sich aus Vorlesungs- und Übungsanteilen zusammen
- **S** = seminaristischer Unterricht
- **K** = Kolloquium (Präsentation und Diskussion der Projektarbeit)
- **P** = Präsentation
- **T** = dreimonatige Abschlussarbeit (Thesis)

Derzeit angebotene **Wahlfächer** im Modul „Ausgewählte Kapitel Informatik I“ (6. Semester) sind:

Advanced Embedded Software

Business Intelligence

Geschäftsprozessmanagement

IT-Consulting

Netzwerksicherheit

Robotics

Spezielle Kapitel ERP

Spezielle Kapitel Softwareengineering

Mustererkennung

Benutzungsoberflächen

Derzeit angebotene **Wahlfächer** im Modul „Ausgewählte Kapitel Informatik II“ (7. Semester) sind:

Multimedia (Blended Learning)

Autonome Systeme Labor

Projektmanagement

Qualitätssicherung

Teamteaching

Über die konkreten **Leistungsanforderungen** (Prüfungen/Scheinerwerb<sup>15</sup>) erfahren Sie in der Prüfungsordnung des Studienganges mehr. Diese können Sie sich kostenlos unter <http://www.hs-karlsruhe.de> → Studium → Downloads herunterladen.

---

<sup>15</sup> Sog. Scheine sind Leistungsnachweise, die gleichzeitig die Teilnahme an einer Hochschulveranstaltung bestätigen.

## 5 Das Praktische Studiensemester

Das Praktische Studiensemester, welches für das vierte Semester vorgesehen ist, dauert **20 Wochen**, mindestens aber **95 Präsenztage**.

Die Praxistätigkeit hat folgende Ausbildungsziele:

Die Studierenden **vertiefen** die während des Studiums erworbenen Kenntnisse durch qualifizierte Mitarbeit an einem **Informatikprojekt**. Dabei wenden sie unter Einsatz moderner Technologien in informatikbezogenen Bereichen die Arbeitsmethoden des Informatikers an.

Die Tätigkeiten können prinzipiell bei allen Unternehmen, Verwaltungen und Behörden mit geeigneten Schwerpunkten durchgeführt werden. Diese liegen in der Regel in folgenden Bereichen:

Softwareengineering, Verteilte Systeme, Systemanalyse und -planung, Multimedia, Rechnernetze und Kommunikation, Informationssysteme und Datenbanken, Automatisierung im technischen Umfeld.

Die Studierenden lernen dabei die Arbeitsbedingungen und -methoden des Informatikers im praktischen Umfeld auf technischem, betriebswirtschaftlichem oder systemtechnischem Gebiet kennen.

**Voraussetzung** für das Absolvieren des Praktischen Studiensemesters ist die bestandene Bachelorvorprüfung.

Das Praktische Semester ist dann erfolgreich abgeleistet, wenn die Praxistätigkeit und die beiden begleitenden Lehrveranstaltungen erfolgreich erbracht sind.

Bei Fragen zum Praktischen Studiensemester ist das Praktikantenamt behilflich.<sup>16</sup>

---

<sup>16</sup> Die Adresse finden Sie in Kapitel 10.2 .

## 6 Das Masterstudium

Der **dreisemestrige** Masterstudiengang Informatik ist als **konsequenter** Masterstudien- gang zu verstehen, ein Studiengang also, welcher die Inhalte des vorangegangenen Ba- chelorstudiums Informatik vertieft. Absolventen werden sowohl für **leitende Tätigkeiten** in der Industrie als auch für die selbständige wissenschaftliche Arbeit und Weiterqualifi- kation im Rahmen einer **Promotion** ausgebildet. Dies wird erreicht, indem die Lehre auf akademischem Niveau konsequent mit der Forschung und der industrienahen Projektar- beit verbunden wird. Dabei wird die **individuelle Betreuung** durch Professoren beson- ders gestärkt: Die Projektgruppen umfassen maximal sechs Studierende.

Der Aufbau des Studiums gliedert sich folgendermaßen:

1. Im **ersten Semester** werden die **Grundlagen** für das vertiefte fachliche Verständ- nis der modernen Informatik gelegt. Bereits in diesem Semester erfolgt der Ein- stieg in das wissenschaftliche und projektbasierte Arbeiten. Dabei werden aber auch zusätzlich wirtschaftliche Kenntnisse und Personalführung trainiert.
2. Im **zweiten Semester** erfolgt dann die Beschäftigung mit **speziellen Anwen- dungsfeldern**, die in der Regel auch mit der Entwicklung von eigenen Interessen der Studierenden parallel läuft. Dabei wird zusätzlich erhöhter Wert auf den Er- werb einer guten Präsentationskompetenz gelegt.
3. Das **dritte Semester** schließlich ist der Anfertigung der Master-Thesis gewidmet. Diese kann entweder in einem industrienahen Projekt in Zusammenarbeit mit ei- nem externen Partner oder in einem der mehrfach ausgezeichneten Forschungs- projekte der Fakultät bearbeitet werden.

Nach bestandener Abschlussprüfung wird der Titel „Master of Science“ verliehen.

Durch die Zusammenarbeit mit der amerikanischen **Eastern Michigan University** ist es darüber hinaus möglich, zwei Semester in den USA zu studieren. In diesem Programm, welches dann insgesamt **vier** statt drei Semester umfasst, kann somit noch als zusätzli- che Qualifikation ein amerikanischer Master of Science erworben werden. Diese Rege- lung – **zwei gleichwertige Master-Abschlüsse in vier Semestern** – ist ein Alleinstel- lungsmerkmal des Masterstudiengangs Informatik an der Hochschule Karlsruhe.

Nachfolgende Tabelle liefert eine Übersicht der Module/Fächer des Masterstudiengan- ges:<sup>17</sup>

---

<sup>17</sup> Die exakten Module sowie die Inhalte der in der Tabelle dargestellten Lehrveranstaltungen fin- den Sie im Internet unter <http://www.hs-karlsruhe.de> → Hochschule → Fakultäten → Informatik und Wirtschaftsinformatik → Fachgebiet Informatik → Studiengänge → Informatik (Master) → Studienplan.

Semester	Veranstaltungen	SWS	CP
<b>1</b>	Intelligente Systeme (V)	2	3
	Datenrepräsentation und -übertragung (V)	2	3
	Modellierung und Simulation (S)	2	3
	Visualization and Semantics (V)	2	4
	Visualization and Semantics Lab (Ü)	2	2
	Verteilte Informationssysteme (S)	2	3
	Mobile Systeme	2	2
	IT Projektmanagement (V/Ü)	3	3
	Führungsträftetraining (S)	2	2
	IT Service Management (S)	2	2
	Wissenschaftliches oder projektbasiertes Arbeiten unter Anleitung I (P)	3	4
			<b>31</b>
<b>2</b>	Dialog Systems (V)	2	3
	Labor Benutzungsoberflächen (Ü)	2	3
	Labor Verteilte Systeme (Ü)	2	3
	Angewandte Kryptografie (V/Ü)	2	3
	IT-Sicherheit (V)	2	2
	Algorithmenentwurf (V)	4	6
	Algorithmen Übung (Ü)	2	3
	Wissenschaftliches oder projektbasiertes Arbeiten unter Anleitung II (P)	3	4
	Seminar (S)	2	2
			<b>29</b>
<b>3</b>	Abschlussarbeit (T)	0	29
	Verteidigung der Abschlussarbeit (K)	0	1
			<b>30</b>
<b>Gesamtsumme CP:</b>			<b>90</b>

**Legende:**

- **Semesterwochenstunden (SWS)** = Zeitaufwand für eine Lehrveranstaltung; die Einheit „1 SWS“ bedeutet, dass eine Hochschulveranstaltung für die Dauer eines Semesters wöchentlich 45 Minuten lang gelehrt wird.
- **Credit Points (CP)** = Leistungspunkte, mit denen der Arbeitsaufwand „gemessen“ wird. Für ein erfolgreich absolviertes Modul vergibt die Hochschule Credit Points (Kreditpunkte), die der durchschnittlichen Arbeitslast des Studiums („**work load**“) und der einzelnen Module Rechnung tragen sollen. Grundlage für die Vergabe von CP ist die Annahme eines **in Stunden** gemessenen durchschnittlich zu leistenden Arbeitsaufwandes für das Studium. Die Annahme ist ein Aufwand von bis zu 1800 Stunden pro akademischem Jahr, der sich in 60 CP ausdrückt. Ein Leistungspunkt entspricht daher bis zu 30 Arbeitsstunden.
- **V** = Vorlesung
- **Ü** = Übung
- **V/Ü** = die Veranstaltung setzt sich aus Vorlesungs- und Übungsanteilen zusammen
- **S** = seminaristischer Unterricht
- **K** = Kolloquium (Diskussion der Master Thesis)
- **P** = Präsentation
- **T** = sechsmonatige Abschlussarbeit (Thesis)

Über die konkreten **Leistungsanforderungen** (Prüfungen/Scheinerwerb) erfahren Sie in der Prüfungsordnung des Studienganges mehr. Diese können Sie sich kostenlos unter <http://www.hs-karlsruhe.de> → Studium → Downloads herunterladen.

## 7 Schnuppervorlesungen

Eine Vorlesung ist ein Vortrag eines Hochschullehrers zu einem bestimmten Thema über ein ganzes Semester hinweg. Eine Schnuppervorlesung ist eine empfohlene Vorlesung zum Kennenlernen des Studiums. Der Besuch einer Vorlesung ist während der Semesterzeiten ganz zwanglos und ohne Formalitäten möglich: das Wo und Wann herausfinden und hingehen. Der Vorlesungszeitraum im Wintersemester dauert von Anfang Oktober bis Mitte/Ende Januar, im Sommersemester von Mitte März bis Ende Juni.

Ort und wöchentlicher Zeitpunkt der Vorlesungen sind im Internet zu finden:

Auf der Homepage der Hochschule Karlsruhe

<http://www.hs-karlsruhe.de>

unter > Schnupperstudium > Projekte & Veranstaltungen > Schnuppervorlesungen

Die Daten können Sie auch gerne bei der Referentin für Schulprojekte, Frau Norma Pralle, erfragen.<sup>18</sup>

Berücksichtigen Sie dabei bitte, dass es nicht Ziel und Zweck eines Schnupperbesuchs sein kann, den in der einen oder anderen Vorlesungsstunde dargebotenen Wissensstoff vollständig zu verstehen und zu verarbeiten. Das wird selbst Studierenden, die seit Semesterbeginn die Vorlesung hören, gelegentlich schwer fallen.

Wichtiger ist vielmehr, einmal den Unterricht an der Hochschule mitzuerleben, auf die Unterschiede zum gewohnten Schulunterricht zu achten, Hochschulatmosphäre wahrzunehmen und vielleicht die anwesenden Studierenden nach deren Studienerfahrung zu befragen.

Sie sind herzlich eingeladen, einmal reinzuhören!

---

<sup>18</sup> Kontaktdaten finden Sie in Kapitel 10.3 .

## 8 Informationsmöglichkeiten rund ums Studieren

Seit 2006 gibt das Studentenwerk Karlsruhe zusammen mit dem Zentrum für Information und Beratung die jährlich im handlichen Pocket-Format erscheinende Broschüre „Rund ums Studieren in Karlsruhe und Pforzheim“ heraus.

In diesem trotz seines kleinen Formats doch recht umfangreichen Infoheft erfahren Sie alles, was Sie in sozialer und organisatorischer Hinsicht beim Studieren beachten sollten. Neben vielen wichtigen Adressen bekommen Sie Informationen und Tipps zu folgenden Themen:

- **Wohnen** (Wohnheime, Internetadressen)
- kostengünstige Angebote rund um **Essen & Trinken**
- hilfreiche Tipps zur **Studienfinanzierung**
- **Spartipps**
- **Rechtsberatung**
- psychologische Hilfe durch die **Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS)**
- **Sozialberatung**
- Studieren **mit Kind**
- **Versicherungen**
- **Kulturangebote**
- Hilfreiches für **ausländische** Studierende
- Zusatzinformationen für **behinderte** Studierende
- **Sport- und Sprachkurse**

Die Broschüre bekommen Sie gratis in den Einrichtungen des Studentenwerks Karlsruhe (z.B. im Infocenter/Mensa-Foyer der Universität Karlsruhe, Adenauerring 7, 76131 Karlsruhe), im Zentrum für Information und Beratung<sup>19</sup> oder aber zum Herunterladen im Internet unter

[http://www.studentenwerk-karlsruhe.de/downloads/Stud\\_in\\_KA\\_WEB\\_DSL.pdf](http://www.studentenwerk-karlsruhe.de/downloads/Stud_in_KA_WEB_DSL.pdf).

---

<sup>19</sup> Adresse s. Kapitel 10.1 .

## 9 Die Fachschaft Informatik

Die Fachschaft Informatik stellt sich an dieser Stelle selbst vor:

Liebe Studieninteressierte,

wir hoffen, dass die Informationen in dieser Broschüre Euch in Eurem Wunsch bestärkt haben, Informatik zu studieren, und würden uns freuen, Euch bald an unserer Fakultät begrüßen zu dürfen. Damit der Einstieg problemlos klappt, ist es gut, bereits im Voraus zu wissen, an wen man sich mit all den Fragen wenden kann, die naturgemäß zu Beginn des Studiums auftauchen. Hierfür ist die Fachschaft Informatik eine gute Anlaufstelle. In ihr sind InformatikerInnen aller Semester aktiv, die sich ehrenamtlich für die Interessen der Studierenden einsetzen und Hilfe bei allen Fragen und Problemen rund ums Studium anbieten. Die Fachschaft

- vertritt die Studierenden im Fakultätsrat, einem Gremium, dem neben den Professoren der Fakultät auch sieben gewählte studentische Vertreter angehören,
- organisiert die Einführung der Erstsemester,
- beantwortet Fragen zum Studienverlauf,
- hilft, im Regelungsdickicht den Überblick zu behalten,
- berät bei Problemen im Studium (etwa bei nicht bestandenen Prüfungen),
- stellt zur Prüfungsvorbereitung gesammelte Vorlesungsunterlagen und Musterlösungen von alten Klausuren bereit,
- kümmert sich darum, dass bei all dem Studienstress der Spaß nicht zu kurz kommt, indem sie Feste, Kinoabende, Glühweinverkauf im Winter und Ähnliches organisiert,
- leitet Anregungen oder Beschwerden von Studierenden an die zuständigen Stellen weiter und gestaltet so aktiv das Zusammenleben an der Hochschule mit.

Solltet Ihr noch Fragen zum Studium an der Hochschule Karlsruhe haben, könnt Ihr uns jederzeit per E-Mail an [Kontakt@Fachschaft-hska.de](mailto:Kontakt@Fachschaft-hska.de) oder unter 0721-925-1448 erreichen.

Ansonsten auf (hoffentlich) bald an der Hochschule Karlsruhe!

Eure Fachschaft Informatik

## 10 Informations- und Beratungsstellen

### 10.1 Zentrale Studienberatung



Das Zentrum für Information und Beratung "zib" ist die zentrale Studienberatungsstelle der Universität Karlsruhe (TH).

Das zib ist zuständig für **alle** Hochschulen in Karlsruhe und Pforzheim sowie die Berufsakademie Karlsruhe und damit für insgesamt ca. 35.000 Studierende. Das Beratungsangebot richtet sich sowohl an Studierende als auch an Studieninteressierte.

#### *Mit welchen Fragen und Problemen ist man im zib genau richtig?*

Das zib ist für alle diejenigen da, die

- Fragen zur **Studienwahl** haben und denen es Schwierigkeiten bereitet, eine Entscheidung zu treffen
- Fragen zu den verschiedenen **Zulassungsverfahren** und zur **Studienfinanzierung** haben
- sich über **Studieninhalte** und **-anforderungen** sowie über **Schwerpunkte** und Vertiefungsrichtungen des jeweiligen Studiengangs einen Überblick verschaffen wollen
- an einen **Studienfachwechsel** oder **Studienabbruch** denken und die damit verbundenen Probleme besprechen wollen
- mit ihrem Studium einfach nicht mehr zurechtkommen und **Unterstützung** brauchen
- Hilfe suchen bei **Angst vor Prüfungen**, bei Arbeitsstörungen, bei Kontaktschwierigkeiten oder anderen persönlichen und **psychischen Problemen**
- mit Gruppen arbeiten (z.B. **Tutoren**) und dafür ihre **Gesprächsführung** verbessern wollen
- sich fit machen möchten für den **Übergang vom Studium in den Beruf**
- sich auf ein **Bewerbungsgespräch** vorbereiten müssen
- in unserer **Bibliothek** Informationen, Materialien und Adressen zu baden-württembergischen Hochschulorten, Studiengängen und beruflichen Anschlussmöglichkeiten suchen.

### **Wie gehen wir mit Fragen und Problemen um?**

Unsere Beratung ist kostenlos, die Inanspruchnahme ist freiwillig, das Interesse unserer Ratsuchenden hat Vorrang vor allem; daher kann die Beratung auch **anonym** erfolgen. Unser Ziel ist es, den Ratsuchenden im Gespräch Hilfen an die Hand zu geben, die es ihnen ermöglichen, Probleme selbst zu erkennen, eigenverantwortlich Entscheidungen zu treffen und schließlich Schwierigkeiten zu überwinden. Dies setzt **Offenheit** im Beratungsgespräch und die **aktive Mitarbeit** des Gesprächspartners voraus.

Erwarten Sie bitte nicht, dass wir prophetisch Berufschancen vorhersagen, über Studienerfolg oder -misserfolg orakeln oder gar über eine Trickkiste zur Lösung Ihrer Probleme verfügen.

Studienberatung und psychologische Beratung finden **in einem Haus** statt. Ratsuchende können auf diese Weise Probleme im fachspezifischen wie im psychologischen Bereich, die oft nicht unabhängig voneinander sind, klären. Die Beratung erfolgt in der Regel in Einzelgesprächen nach vorheriger **Anmeldung** (siehe unten).

Seit **März 2008** bieten wir für all diejenigen, welche nicht persönlich bei uns vorbeikommen können, auch **telefonische Beratung** an. Diese ist allerdings zeitlich auf maximal eine halbe Stunde beschränkt. Auch hierfür ist eine vorherige **Anmeldung** nötig.

Seit **September 2008** können jeden **Dienstag** zwischen **14:00 und 16:30 Uhr** alle Interessierten ohne vorherige Anmeldung in unsere **Offene Beratung** kommen, in der wir uns um alle studienrelevanten Anliegen flexibel und spontan kümmern.

Das zib führt weiterhin regelmäßige **Workshops/Infoveranstaltungen** zur Studienfachwahl, zu verschiedenen Studiengängen sowie zur Studienfinanzierung durch. Die Termine finden Sie in unserem **Studienberatungskalender**, der vierteljährlich neu erscheint oder aber in unserem **Veranstaltungskalender** im Internet.

Die **Präsenzbibliothek** des zib mit ca. 1.000 studien- und berufskundlichen Publikationen als auch Vorlesungsverzeichnissen und Studienführern aller Hochschulen in Baden-Württemberg sowie über 40 ausgewerteten Zeitschriften, ist ein wichtiger Bestandteil unseres Beratungskonzepts.

Wir selbst erstellen mit ca. 80 Publikationen eine **Vielzahl eigener Broschüren** zum Studium in Karlsruhe und Pforzheim sowie zu sonstigen studienrelevanten Fragen.

**Schauen Sie bei uns vorbei und stöbern in unseren Büchern und Info-Materialien!**

### **Wo ist das zib sonst noch aktiv?**

Sinnvolle Studienberatung kann sich nicht allein darauf beschränken, auf Probleme und Informationsbedürfnisse von Ratsuchenden zu reagieren. Sie muss darüber hinaus versuchen, den **Übergang von der Schule zur Hochschule** und den **Übergang vom Studium in den Beruf** mitzugestalten, sowie die Studierenden dabei zu unterstützen, die "richtige" Abstimmung von Studium und Privatleben zu finden, um Orientierungsschwierigkeiten nicht zu Ängsten und Belastungen anwachsen zu lassen.

Unser Angebot umfasst deshalb u. a.:

Veranstaltungen für **Schüler**, **Tutorentainings** oder **Workshops/Infoveranstaltungen** zur Strukturierung und Bewältigung des Studienalltags.

Diese Angebote resultieren aus den Erfahrungen der Beratung oder aus Initiativen von Ratsuchenden; die Aktivitäten des zib und deren organisatorische Form hängen jedoch weitgehend von Art und Intensität der Nachfrage ab.

### **Wie kommt man ins zib?**

Das zib befindet sich in der Stadtmitte am Marktplatz im sog. Weinbrennerhaus, in Räumen **außerhalb** des Universitätsgeländes, und ist so auch für Studierende der anderen Hochschulen, für Schüler sowie andere Studieninteressierte sehr gut erreichbar.

### **Sie erreichen das zib**

telefonisch: 0721/608-4930

per Fax: 0721/608-4902

per E-Mail: [zib@zib.uni-karlsruhe.de](mailto:zib@zib.uni-karlsruhe.de)

per Post: zib  
Zähringerstraße 65 (Marktplatz)  
76133 Karlsruhe

mit der Bahn: Haltestelle Marktplatz der Straßenbahn und Stadtbahn

mit dem Auto: das zib liegt zentral in der Fußgängerzone; bitte benutzen Sie die umliegenden Parkhäuser bzw. Tiefgaragen.

im Internet: <http://www.zib.uni-karlsruhe.de>  
<http://www.uni-karlsruhe.de/zib/html/ueberblick.html>

### **Öffnungszeiten**

Montag 09:00-17:00 Uhr

Dienstag, Donnerstag, Freitag 09:00-12:00 Uhr sowie 14:00-17:00 Uhr

Mittwoch kein Publikumsverkehr

**Beratungsgespräche können gerne persönlich oder telefonisch vereinbart werden.**

**Schauen Sie doch auch einfach mal ganz ohne Anmeldung spontan bei uns in der Offenen Beratung vorbei, immer dienstags von 14:00 bis 16:30 Uhr!**

## 10.2 Beratungsstellen der Hochschule Karlsruhe

### Fachstudienberatung Studiengang Informatik

Prof. Dr. Lothar Gmeiner  
Ort: Gebäude E, Zi. 209  
Tel.: 0721/925-1510  
Sprechzeiten: DO 11.30 -12.00 Uhr  
E-Mail: lothar.gmeiner@hs-karlsruhe.de

### Studiendekan Bachelor

Prof. Dr.-Ing. Holger Vogelsang  
Ort: Gebäude E, Zi. 210  
Tel.: 0721/925-1506  
Sprechzeiten: DI 10.00 -11.00 Uhr  
E-Mail: holger.vogelsang@hs-karlsruhe.de

### Studiendekan Master

Prof. Dr. Peter Henning  
Ort: Gebäude E, Zi. 307  
Tel.: 0721/925-1477  
Sprechzeiten: DO 10.00 -11.00 Uhr  
E-Mail: peter.henning@hs-karlsruhe.de

### Sekretariat:

Saskia Schwarz, Sandra Wetzel  
Ort: Gebäude E, Zi. 208  
Tel.: 0721/925-1505; -1508  
Sprechzeiten: MO-FR 09.00 -12.00 Uhr  
E-Mail: saskia.schwarz@hs-karlsruhe.de  
sandra.wetzel@hs-karlsruhe.de

### Praktikantenamt:

Prof. Dipl.-Inform. Klaus Gremminger  
Ort: Gebäude E, Zi. 310  
Tel.: 0721/925-1578  
Sprechzeiten: DI 08.30 - 09.30 Uhr  
E-Mail: klaus.gremminger@hs-karlsruhe.de

**Fachschaft Informatik<sup>20</sup>:**

Tel.: 0721/925-1448  
E-Mail: [Kontakt@Fachschaft-hska.de](mailto:Kontakt@Fachschaft-hska.de)  
Internet: <http://www.fachschaft-hska.de/dokuwiki/start>

---

<sup>20</sup> siehe auch Kapitel 9.

## 10.3 Weitere Informationsmöglichkeiten an der Hochschule Karlsruhe

### Studentische Abteilung

Bewerbung, Immatrikulation, Rückmeldung, Beurlaubung

Ort: Moltkestraße 30, Gebäude R, Zi. 011  
 Telefon: 0721/925-10 72, Frau Andrea Köhn  
 Sprechzeiten: MO-DO 09.00 -12.00 Uhr und 13.00 -15.30 Uhr  
 FR 09.00 -12.00 Uhr  
 Infothek: MO-DO 08.30 -15.30 Uhr  
 FR 08.30 -12.00 Uhr  
 E-Mail: andrea.koehn@hs-karlsruhe.de

### Akademisches Auslandsamt

Ausländische Studienbewerber, Auslandsstudium

Ort: Moltkestr. 30, Gebäude R, Zi 113-116  
 Telefon: 0721/925-10 84 (Sekretariat)  
 Sprechzeiten: MO-FR 9.30-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr sowie  
 nach Vereinbarung,  
 Einzelberatung nach Terminvereinbarung unter  
 0721/925- 1086 möglich.  
 E-Mail: aaa@hs-karlsruhe.de  
 Internet: <http://www.hs-karlsruhe.de> → Internationales

### Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Studierendenvertretung

Frau Tanja Diessl-Lehning (AStA-Sekretärin)  
 Ort: Moltkestr. 30, Gebäude A (altes Mensagebäude), Erdgeschoss  
 Telefon: 0721/925-28 68  
 Öffnungszeiten: MO-FR 9.30 -14.00 Uhr innerhalb der Vorlesungszeit  
 E-Mail: asta@hs-karlsruhe.de  
 Internet: <http://fachschaft-ka.de/asta>

### Schnuppervorlesungen

Referentin für Schulprojekte

Frau Norma Pralle  
 Ort: Moltkestr. 30, Gebäude R, Zi. 206  
 Telefon: 0721/925-10 13  
 E-Mail: norma.pralle@hs-karlsruhe.de  
 Internet: <http://www.hs-karlsruhe.de> → Schnuppervorlesung

## 11 Internetadressen und Literatur

### 11.1 Alles zum Thema Informatik im Internet

Nützliche Adressen sind z. B.

<http://www.gi-ev.de/>

Die Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) ist die größte Vereinigung für Informatiker im deutschsprachigen Raum. Rund 25.000 persönliche Mitglieder, darunter 2.500 Studierende und knapp 300 Unternehmen und Institutionen, profitieren von diesem Netzwerk.

<http://www.4ing.net/>

4ING – Zusammenschluss der Fakultätentage der Ingenieurwissenschaften und der Informatik; Ziel des Zusammenschlusses ist es insbesondere, Denkanstöße und Leitlinien für die Umstrukturierung der Universitäten im Bologna-Prozess und der Globalisierung zu entwickeln.

<http://www.informatik.org/>

Deutsche Gruppe der Association for Computing Machinery. Ziel ist es, den Kontakt zwischen Wissenschaft und Industrie in Deutschland zu intensivieren und die internationalen Verbindungen für die Mitglieder nutzbar zu machen.

<http://www.bcs.org/>

„British Computer Society“, größter Berufsverband mit über 65.000 Mitgliedern in über 100 Ländern.

<http://www.fiz-karlsruhe.de/>

Fachinformationszentrum Karlsruhe; gemeinnützige Serviceeinrichtung der Leibniz-Gemeinschaft mit dem Auftrag, weltweit publizierte wissenschaftlich-technische Information öffentlich zugänglich zu machen und darauf basierende Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen.

<http://www.frauen-technik-impulse.de/>

Frauen geben Technik neue Impulse e.V.; Förderung der Nutzung der Potenziale von Frauen zur Gestaltung der Informationsgesellschaft und der Technik sowie die Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern.

<http://www.idee-it.de/>

Das idee\_it -Netzwerk möchte Mädchen und junge Frauen unterstützen, sich für die neuen IT-Berufe zu entscheiden.

## 11.2 Literaturtipps

*Verse-Herrmann 2000*: Informatik. Die Studienmappe für ein maßgeschneidertes Studium. Eichborn-Verlag: Frankfurt a. M.

*Lämmel 2002*: Informatik erfolgreich studieren. DTV: München

*Westerwelle 2002*: Die besten Universitäten und Fachhochschulen für Informatiker. Wirtschaftsverlag C. Ueberreuter. Wien.

*Bundesagentur für Arbeit 2007*: Arbeitsmarkt Kompakt 2007. IT-Fachleute.

*Staufenbiel IT 2007/2008*: Der Karriere-Ratgeber für den erfolgreichen Berufseinstieg.

*Staufenbiel IT 2008*: Der Karriere-Ratgeber für den erfolgreichen Berufseinstieg.

*Staufenbiel IT 2008/2009*: Der Karriere-Ratgeber für den erfolgreichen Berufseinstieg.

### Zeitschriftenartikel

*abi Berufswahlmagazin 05/2001*: Berufe im IT-Bereich.

*abi Berufswahlmagazin 12/2002*: Studium Informatik.

*abi Berufswahlmagazin 04/2003*: Arbeitsmarkt IT-Branche.

*abi Berufswahlmagazin 08/2007*: Nach dem Crash.

*abi Berufswahlmagazin 06/2008*: Duales Studium Informatik. Das volle Programm.

*abi Berufswahlmagazin 06/2008*: Der Kreativität freien Lauf lassen.

*abi Berufswahlmagazin 06/2008*: Ohne Frauen fehlt der Technik was!

*abi Berufswahlmagazin 07/2008*: IT-Sicherheitsbeauftragter.

*abi Berufswahlmagazin 07/2008*: Masterstipendium mit Arbeitsplatzgarantie.

*abi Berufswahlmagazin 09/2008*: Was ist Informatik? Komponieren mit Bits und Bytes.

*abi Berufswahlmagazin 11/2008*: Unternehmensporträt manroland AG.

*UNI Magazin 01/2002*: Branchenreport Mobilfunk.

*UNI Magazin 07/2002*: Unternehmensporträt Sun Microsystems GmbH.

*UNI Magazin 03/2003*: IT-Branchenreport.

*UNI Magazin 04/2003*: Berufsreportage Systemanalytiker.

*UNI Magazin 05/2003*: Zukunft der Softwareentwickler

*UNI Magazin 02/2004*: Berufsreportage IT-Consultant.

*UNI Magazin 02/2004*: Arbeitsfeld IT-Sicherheit.

### 11.3 Weitere Publikationen des zib

Das zib hält für jeden Studiengang eine ausführliche Informationsschrift bereit, desgleichen Informationsblätter und -broschüren zu einer Reihe von studienbezogenen Themen, wie z.B.

- Studium an der Hochschule Karlsruhe
- Lernen im Studium
- Schreiben im Studium
- Rund ums Studieren
- Studienkosten und Studienfinanzierung

Die Broschüren können als PDF-Dokumente unter [http://www.uni-karlsruhe.de/zib/html/order\\_download.php](http://www.uni-karlsruhe.de/zib/html/order_download.php) kostenlos heruntergeladen werden.

Selbstverständlich können die Druckversionen bei uns bestellt oder gerne auch persönlich im zib abgeholt werden.<sup>21</sup>

---

<sup>21</sup> Die Adresse sowie die Öffnungszeiten des zib finden Sie in Kapitel 10.1 dieser Broschüre.